

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **109 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Die lebensmittelhygienische und ernährungswirtschaftliche Bedeutung des Vorkommens von Salmonellen bei gesunden Schlachtschweinen. Von R. Hadlok, Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde der Justus Liebig-Universität Gießen (1966).

Angeregt durch die Untersuchungen von *Kampelmacher, Guinée* und *Mitarbeiter* in den Niederlanden, die seinerzeit beträchtliches Aufsehen erregten, weil von 3666 gesunden Schlachtschweinen 28% Salmonellen aufwiesen, kontrollierte Hadlok in Gießen ebenfalls normale Schlachtschweine auf das Vorhandensein von Salmonellen in Fäces und diversen Organen.

Verwendet wurden zwei Modifikationen von Tetrathionatbrühe und Selenitbouillon mit Abimpfung auf Brillantgrünagar und Wasserblau-metachromgelbagar. Vorgängig wurde die Leistungsfähigkeit der Methodik anhand von Schweinekotproben überprüft, die mit 3 verschiedenen Salmonellenstämmen künstlich kontaminiert wurden. Alle 3 Anreicherungsmedien erwiesen sich als geeignet. (Allerdings muß betont werden, daß derartige Untersuchungen nur für die tatsächlich verwendeten Stämme gültig sind und nicht verallgemeinert werden dürfen.)

Bei 700 Schlachtschweinen mit kurzem Antransport wurden im Kot und in der Galle keine Salmonellen, in den Mesenteriallymphknoten aber bei 14 Tieren und in der Zwerchfellmuskulatur bei einem Tier Salmonellen nachgewiesen.

Von 300 Schweinen mit langem Transport war nur eines positiv (Lymphknoten).

Von 400 Koteletts aus Gießener Geschäften waren alle negativ.

Der Verfasser schließt daraus, daß dem Vorkommen von Salmonellen bei inländischen gesunden Schlachtschweinen keine besondere Bedeutung zukommt.

Es werden schlachthygienische Maßnahmen erörtert.

Die 700 Schweine der ersten Gruppe bilden eine Stichprobe aus 5410 Schweinen in 384 Beständen. Der Verfasser berechnet nun bei einer Wahrscheinlichkeit von 95%, daß die Zahl der Salmonellenträger $122 + 56,5$ betrage, wenn er alle 5410 Schweine untersucht hätte. Dies ist in Anbetracht der Heterogenität des Materials und der bekannten Unregelmäßigkeit der Salmonellenausscheidung eine unzulässige Strapazierung der Statistik.

H. Fey, Bern

Repetitorium der Zoologie. Von Hans-Albrecht Freye, Prof. Dr. rer. nat., Direktor des Biologischen Instituts der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität, Halle (saale). Mit 93 Abbildungen und 30 Tabellen im Text. 324 Seiten, L 7 N = 14,2 × 20 cm. 1963. Leinen flexibel DM 18.50.

Bei der Würdigung des Gesamtgebietes «Zoologie», wie es im vorliegenden Repetitorium der Zoologie dargeboten wird, sollte man die Umstände ins Auge fassen, die unsere Studenten zwingen, zu einem Kompendium zu greifen. Es muß der fast unübersehbare Stoff in formalisierter Weise, durch gute Gliederung und sorgfältige Auswahl schematischer Darstellungen assimilierbar gemacht werden. Diesem Wunsche wird Rechnung getragen, aber zugleich sei hervorgehoben, daß ein wesentliches Gebiet der modernen Biologie, die Zell- und Molekularbiologie, zu kurz kommt. So wird dem Studenten ein Lehrmittel geboten, das zwar wohl in bezug auf die Morphologie, die übliche Biologie und die Systematik der Tiere gute Informationen vermittelt, aber sich über die allgemeinen biologischen Probleme der animalen Biologie nahezu ausschweigt.

F.E. Lehmann, Bern

Veterinärmedizin-Kalender. Taschenhandbuch der Tierärztlichen Praxis, herausgegeben von Dr. H. Fröhner, unter Mitarbeit von 18 Sachvertretern, Verlag Schaper, Hannover, DM 46.50.

Die 3. Auflage dieses Handbuches erschien 1956, ist aber seit längerer Zeit ver-

griffen. Die 4. Auflage wurde 1961 begonnen, mit den Abschnitten A: Organisation im Veterinärwesen und B: Veterinärpolizeiliche Tierseuchenbekämpfung. Die Lieferung 1966 umfaßt: D: Tierzucht, G: Das neue Arzneimittelrecht, H: Aus den wichtigsten äußern und innern Haustierkrankheiten, diejenigen der Schweine, Schafe und des Geflügels, I: einfache diagnost. Laborat.-Methoden, im ganzen 342 Seiten.

Es handelt sich um lose Blätter, von denen jedes mit dem Buchstaben des Abschnittes und einer Seitenzahl versehen ist. Dazu wird ein Ordner geliefert mit Separier-Einlagen und Buchstabenskala als Greifregister. Die Sammlung soll laufend ergänzt werden.

Alle Mitarbeiter haben es sich angelegen sein lassen, einen Überblick auf ihr Sachgebiet zu geben und diesen auf dem neuesten Stand des Wissens zu halten. Der Veterinär-Kalender soll für den Praktiker ein zeitgemäßer, rasch orientierender Helfer und Ratgeber sein.

A. Leuthold, Bern

Klauenpflege bei Haustieren. Von Prof. Dr. H. Schleiter, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik und des Institutes für Huf- und Klauenkunde der Karl-Marx-Universität Leipzig, Leiter der staatlichen Hufbeschlagleherschmiede. 3. Aufl., 1966, Hirzel-Verlag, Leipzig. MDN 10.80.

Die 2. Auflage (besprochen in unserem Archiv 1963, S. 514) war relativ rasch vergriffen, was das Interesse für ein derartiges Büchlein zeigt. – Auch die neue Auflage ist wiederum hauptsächlich für die Instruktion der «hauptberuflichen» Klauenpfleger bestimmt, ferner Landwirte, Melker und anderen Leuten, die etwas von den Klauen bei Rind, Schaf, Ziege, Schwein und Zootieren verstehen sollen. Die systematische Ausbildung habe in den letzten Jahren in der DDR zu einer Verbesserung des Pflegezustandes der Klauen geführt.

A. Leuthold, Bern

VERSCHIEDENES

Welttierärzte-Gesellschaft

Der «News letter» 11, vom Dezember 1966, bringt eine Reihe von Mitteilungen, aus welchen die folgenden angeführt seien:

Der Weltkatalog für Veterinärfilme ist im August 1966 neu herausgekommen. Er führt 597 Filme auf, welche unter Mitarbeit von 25 Filmkontaktpersonen in den verschiedenen Ländern zusammengestellt wurden. Für jeden Film sind so gut als möglich angegeben: Vorführungszeit, Stumm- oder Sprechfilm, farbig oder schwarz-weiß, 16 oder 35 mm, Produzent und dessen Gewährsleute, Produktionsjahr, Mietgebühr und Verkaufspreis. Der Katalog ist erhältlich für 10 holländische Gulden oder deren Äquivalent bei Prof. Dr. Jac. Jansen, Secretary-Treasurer, W.V.A., 137, A. van Ostadelaan, Utrecht (The Netherlands). Prompte Zustellung ist garantiert, aber in Anbetracht der beschränkten Zahl sollten Bestellungen möglichst bald erfolgen.

V. *Pan American-Kongreß* für Veterinärmedizin und Tierzucht, Caracas, Venezuela, 18. bis 24. September 1966: Er war von mehr als 800 Tierärzten aus Nord- und Südamerika und einigen andern Ländern besucht. Es wurden eine Reihe von Symposien gehalten, die gewidmet waren: Der Veterinärwissenschaft im Kampf gegen Hunger in Amerika, Beitrag der Veterinärwissenschaft zur Gesunderhaltung der wirtschaftlichen Entwicklung der amerikanischen Bevölkerung, Fischkultur und -pathologie, Rennpferdeklinik, Tierarzt und Agrarreform, Tierärztliche Forschung über Krebs, Virus-Bläschenkrankheiten, Leptospirose, Brucellose, Protozoen-Erkrankungen, Hautkrankheiten, Verdauungskrankheiten, Tierproduktion, Tierfütterung, Fruchtbarkeit